

So betitelt sich ein Buch, das sowohl den Mitgliedern des Anbetungs-
werkes, als auch solchen, welche gewohnt sind, oftmals das allerheiligste
Sacrament zu besuchen und bei diesen Besuchen ihr Anliegen dem gött-
lichen Heilande vorzutragen, sehr erspriessliche Dienste leisten wird. Dieses
Handbuch umfaßt zwei Bände, von denen der erste, der zunächst in deutscher
Uebersetzung vorliegt, über die Person des eucharistischen Christus handelt,
während der zweite Band die göttlichen und menschlichen Titel der heiligen
Eucharistie in 60 Betrachtungen bespricht. Wie der Uebersetzer in der Vor-
rede bemerkt, wird der zweite Band in deutscher Sprache erscheinen, sobald
der Erfolg des ersten Bandes demselben den nöthigen Muth verliehen hat.
Beide Theile werden separat verkauft.

Man kann dem Uebersetzer nur beipflichten, wenn er sagt, daß das Werk
für die Mitglieder der Anbetung gleichsam eine Grammatik mit Regeln und
Beispielen ist. Wer mit dem Buche umzugehen versteht, wird instande sein, die
Anbetungsstunden vor dem Hochwürdigsten Gute ungemein fruchtbringend für
sich zu machen. Eine kurze Uebersicht der behandelten Materien spricht für die
Brauchbarkeit desselben. Einige Ueberschriften lauten: Vom Gegenstande und
Zweck der Anbetung, von der Methode der Anbetung, Tugendacte während der
Anbetung, Jesus setzt die heilige Eucharistie ein, das Meisterwerk Gottes,
Jesus Christus als Priester, Jesus Christus als Opferlamm, das Gedächtnis des
Leidens, das kostbare Blut, das heilige Herz Jesu in der Eucharistie, die heiligen
fünf Wunden, die Fortdauer der Eucharistie u. s. w. Druck und Ausstattung ist
gut; die Uebersetzung liest sich fließend.

St. Pölten.

Bischof Dr. Joh. Köppler.

- 29) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge heraus-
gegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XIII. Heft 5. **Religion
oder Literatur als Centrum des Volksschul-Unter-
richtes?** Beitrag zum gegenwärtigen Schulkampf in Preußen von
Josef Pötsch, Volksschullehrer. Frankfurt a. M. und Luzern. Druck
und Verlag von A. Joesser Nachfolger 1892.

Vorliegende Schrift zeugt von einer Belesenheit auf allen Gebieten, selbst
auf dem der Philosophie, wie wir sie von einem einfachen Volksschullehrer kaum
erwartet hätten. Der Verfasser hat aber nicht nur viel gelesen, er hat das
Gelesene richtig verstanden und für seinen Gegenstand vortrefflich auszubenten
gewußt. Was besonders wohlthut, ist die edle, mannhaftige, echt christliche
Gesinnung, welche in jeder Zeile zu Tage tritt und der Broschüre einen Wert
verleiht, welcher durch eine fließende Sprache und lebendige Darstellung noch
erhöht wird. Möge das Schriftchen zumal unter den christlichen Eltern und
Lehrern einen ausgedehnten Leserkreis finden. Möchten alle, denen das schwierige
Geschäft der Erziehung obliegt, die in demselben ausgesprochenen Gedanken
beherzigen!

Eichstätt (Bayern).

Philipp Prinz von Arenberg.

- Band XIII. Heft 6. **Zum vierten Centenarium der Ent-
deckung Amerikas** von Philipp Wasserburg.

Neben Bekanntem, enthält obige Broschüre über die Entdeckung Amerikas
manches Neue und Interessante; insbesondere wirft sie auf den außerlesenen Geist
und den edlen Charakter des Columbus das glänzendste Licht. Lebens- und
beherzigenswerth ist auch die Schilderung der gegenwärtigen Zustände in den
Vereinigten Staaten. Sie zeigt uns, daß die Kirche um zu gedeihen, nur der
Freiheit bedarf, welche jenseits des Oceans alle ohne Unterschied und nicht, wie
leider vielfach in der alten Welt, nur die Freunde der herrschenden Richtung
genießen.

Prinz von Arenberg.